

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 280.

Donnerstag, 2. Dezember 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Einzelhefterlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kennzeichen für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlags- und Druckerei von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das für das Jahr 1910 gültige Verzeichnis der feuerwehrtätigen Mannschaften der Verbandsgemeinden Gröba, Oberreußen, Unterreußen und Forberge, sowie dem selbstständigen Ortsbezirk Gröba, wird vom 2. Dezember 1909 ab eine Woche lang öffentlich im Gemeindeamt zu Gröba, Zimmer Nr. 2 ausgestellt.  
Gröba, am 2. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeblattes.  
Die Geschäftsstelle.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 2. Dezember 1909.

Im Monat November 1909 wurden im hiesigen städtischen Schlachthof geschlachtet 980 Tiere und zwar: 42 Pferde, 118 Rinder (11 Ochsen, 24 Kühe, 7 Jungkälber), 166 Rinder, 415 Schweine, 226 Schafe und 13 Hiegen. Von diesen Tieren wurden bei der Fleischschau für bedingt tauglich befunden: 1 Kuh, welche nach vorherigem Kochen auf hiesiger Freibank verkauft wurde. Als tauglich aber minderwertig waren anzusehen: 1 Ochse, 3 Kühe, 1 Jungkälber, 2 Schweine und 1 Kalb, deren Fleisch in rohem Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangt. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Pferden: 1 Leber; bei Rindern: 56 Lungen, 14 Lebern, 8 Darmkanäle, 6 mal sämtliche Baucheingeweide, 4 sonstige Organe und ein halber Kopf; bei Schweinen: 67 Lungen, 18 Lebern, 6 Darmkanäle, 4 mal sämtliche Baucheingeweide, 3 sonstige Organe und 1 kg Muskelfleisch; bei Schafen: 2 Lungen und 3 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung vorgelegt: 11 Rinderviertel, 6 Schweine und 8 Kalber.

Der Gesamtumfang vorliegender Nummer d. Bl. liegt ein Preisverzeichnis der Firma Hermann Schneider, Riesa, Wettinerstr. 11, über neue Braunschweiger Gemüse-Konserven, Straßburger Früchte-Konserven, Marmeladen und Fisch-Konserven bei. Wir nehmen gern Veranlassung, auf das Verzeichnis an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen.

Wegen Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens an einem 13-jährigen Mädchen ist von der hiesigen Polizei gefesselt der beim Schleusenbau beschäftigte 26-jährige Arbeiter Wenzel Waschel aus Böhmen verhaftet und in das hiesige Königl. Amtsgericht eingeliefert worden. W. hat das Verbrechen am vergangenen Sonntag in Köpchenbroda begangen, wo er sich zu Besuch aufhielt.

Die Bezüge der sächsischen Eisenbahngesellen werden vom 1. Januar 1910 an nach einer neuen Lohnskala günstiger bemessen. Diese ist in drei Ortsklassen eingeteilt: Hiernach kann an Bezügen gewährt werden: in der Ortsklasse 3 von 2,90 Mk. täglich bis 135 Mk. monatlich, in der Ortsklasse 2 von 2,40 Mk. täglich bis 140 Mk. monatlich und in der Ortsklasse 1 von 2,60 Mk. täglich bis 145 Mk. monatlich.

Eine schwere Havarie ereilt vor etlichen Tagen in Pirna das Fahrzeug des Schiffseigners Müller aus Königstein. Es sollte an der Zellulosefabrik Kohlen entladen und hielt, um zu landen, um. Dabei geriet der Kahn auf den Segel und wurde led. Ein Kettendampfer, der bergwärts fuhr, stellte sofort seinen Puffometer zur Verfügung, doch konnten dieser und 6 Pumpen das Wasser aus dem Raume nicht entfernen. Der Kahn ging in die Nähe des Ufers, wo er sank. Die Ladung konnte zum Teil geborgen werden.

Bei der zweiten Kammer des sächsischen Sanbtages ist bekanntlich ein Antrag des Abg. Dr. Ritzhammer und Genossen eingegangen, der dahin geht, die Königl. Staatsregierung zu ersuchen, die Verwaltung der sächsischen Staatsbahnen baldigst durch Verminderung der Ausgaben und Erhöhung ihrer Verantwortung zu vereinfachen. Nahezu an demselben Tage, an dem dieser Antrag bei der zweiten Kammer einging, ist nun eine Verordnung des Finanzministeriums erschienen, nach der vom 1. Januar 1910 ab eine neue Verwaltungsordnung bei den Staatsbahnen in Kraft treten soll. Diese Verordnung bringt bereits mannigfache Neuerungen und Vereinfachungen im Sinne des obigen Antrages.

Am 31. Dezember 1909 verjährten die Außenstände von Handwerkern, Kaufleuten, Fabrikanten aus Gröba, die sie im Jahre 1907 gemacht haben. Nur wenn die Lieferung an das Geschäft eines andern ging, beträgt hier die Verjährung 4 Jahre, sobald die Außen-

stände aus dem Jahre 1906 insoweit am 31. Dezember verjährten. Weiter verjährten Löhne, Forderung, Honorare, Privatstundengelder u. a. m. aus dem Jahre 1907. Man muß wegen dieser Außenstände schleunigst gerichtliche Vorgehen. Damit darf man nicht bis zu Weihnachten warten, wo man selbst im Geschäft mehr zu tun hat. Man fange gleich an und schreibe die Rechnungen aus, die man einfordern will. Um Weihnachten haben die Gerichte und Anwälte wegen des Quartalswechsels so viel zu tun, daß sie keine Garantie übernehmen können, daß die Klage noch vor dem 1. Januar 1910 zugestellt wird, wenn man erst in letzter Stunde den Auftrag gibt.

Die Zusammenkunft der Vorsitzenden und Sekretäre der sächsischen Gewerbetämmer (Sächsischer Gewerbetämmerkonferenz) fand vorgestern im Sitzungssaal der Handels- und Gewerbetämmer in Jittau statt. Es waren dazu von den sächsischen Gewerbetämmer zusammen 22 Delegierte erschienen. Auf der Tagesordnung standen folgende wichtigeren Punkte: Besuch der Schornsteinbesetzungen für das Königreich Sachsen um Erlassung einer besonderen Meisterprüfungsordnung für das Schornsteinbesetzhandwerk, Gewährung von Unterstützungen an Vereinigungen von Kleinhandeltreibenden zur Deckung der Kosten von Nahrungsmitteluntersuchungen, Beratung des Gesellentwurfes über die Arbeitskammer, der Wegfall des Abrufens von Jüngen auf kleinen Bahnhöfen, endgültige Festsetzung der allgemeinen Meisterprüfungsordnung, der Gesellentwurf der Meisterprüfungsordnung und der Lehrlingsvorschriften.

Häufig melden sich junge Leute zum einjährigfreiwilligen Dienst beim Berliner Luftschiffer-Bataillon. Diese werden jetzt ausnahmslos abgewiesen, da vorläufig Einjährig-Freiwillige bei diesem Trupenteil noch nicht eingestellt werden. Es fehlt dort am nötigen Personal zu ihrer Ausbildung. Auch ist es nicht möglich, daß ein Einjährig-Unteroffizier der Reserve seine Uebung bei dem Luftschiffer-Bataillon ableisten kann. Um aber doch für spätere Reserveoffiziere für den Luftschiffdienst zu haben, ist man im vorigen Jahre dazu übergegangen, Reserveoffiziere der verschiedensten Trupenteile zum Luftschiffer-Bataillon zu einer achtwöchigen Uebung zu kommandieren. Das soll, wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, auch in diesem Jahre geschehen. Allerdings trägt man sich mit dem Gedanken, in absehbarer Zeit auch Einjährig-Freiwillige bei dem Luftschiffer-Bataillon einzustellen, wenn eine entsprechende Vermehrung der Luftschifftruppen erfolgt und wenn man sich erst vollkommen klar über die Organisation unserer Luftschifftruppen sein wird.

Gröba. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November 140 Einzahlungen im Betrage von 11385 Mk. 13 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 55 Rückzahlungen im Betrage von 5947 Mk. 63 Pf. Neue Bücher wurden 17 Stück ausgestellt. Der Gesamtumsatz betrug im Monat November 48581 Mk. 12 Pf.

Kosjen. In Kobowitz hat am Dienstag der 19-jährige Dienstknecht Gaida seine Geliebte, die 20-jährige landwirtschaftliche Dienstmagd Rudolph erschossen. Als er verhaftet werden sollte, schoß er sich eine Kugel in die Schläfe. Der Tod trat bei beiden sofort ein.

Döbeln. Der Abbruch der Häuser am Obermarkt, Rathaus, Stadthaus und vier Privathäuser, an deren Stelle der Rathausneubau errichtet werden soll, ist nunmehr im Gange. Der Anfang ist mit dem Stadthaus gemacht worden. Zuletzt wird das Rathaus abgebrochen. Der Rathausbau ist auf 875 000 Mark veranschlagt. — Folgendes Inserat ist im hiesigen Anzeiger zu lesen: „Die von Hrl. Kunze bewohnte Wohnung ist wegen Hrl. Kunzes umfangreicher vertragswidriger Kapazitätsvermehrung von 20 bis 3. Etz vom 1. April 1910

an andertweit zu vermieten. Paul Häfzig“. 20 bis 30 Kapazitäten hält sich also die betr. Dame, ein als „Kapazitäten“ bekanntes älteres Fräulein. Der eigenartige Witz des Hausbesitzer scheint nicht unberechtigt zu sein.

Dresden. Die von den städtischen Körperschaften beschlossene Warenhaussteuer für Dresden war, wie seinerzeit mitgeteilt, von den Oberbehörden abgelehnt worden. Nunmehr hat der Rat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Warenhaussteuer nach dem Muster der Stadt Chemnitz einzuführen. Danach sind im wesentlichen bei Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der Steuerpflichtigen, die entweder a) gewerbsmäßig Waren im einzelnen verkaufen oder Bestellungen auf Einzelleistungen von Waren annehmen und mit diesem Betriebe einen jährlichen Umsatz von 300 000 Mark und mehr erzielen, oder b) gewerbsmäßig Waren von mehr als einer Verkaufsstätte aus oder in einer Niederlassung eines auswärtigen gewerblichen oder landwirtschaftlichen Unternehmens im einzelnen verkaufen oder Bestellungen auf Einzelleistungen von Waren annehmen, ohne Rücksicht auf die Höhe des Jahresumsatzes, auch wenn ihr tatsächlicher Reingewinn gering ist, mindestens zehn Prozent des durch den Kleinhandel erzielten Jahresumsatzes als Reingewinn anzunehmen. Diese Bestimmungen sollen in den durch die Stadtverordneten vorliegenden Entwurf einer Gemeindefeuerordnung eingefügt werden.

Kamenz. Vor kurzem wurde aus einem Zuge, der von Senftenberg nach Kamenz fuhr, eine Bierflasche herausgeworfen. Sie traf einen Schrankenwärter, welcher am Knöchelgelenk nicht unerheblich verletzt wurde. An der Barriere standen auch Passanten, welche ebenfalls hätten verletzt werden können. Die Sache wurde sofort telegraphisch nach Kamenz gemeldet, woselbst der Täter ermittelt und festgenommen wurde. Es sei darum wieder warnend daran, hingewiesen, daß Gegenstände, ganz gleich welcher Art, nicht aus dem fahrenden Zuge geworfen werden dürfen, wodurch leicht ernste Fälle, als der obige, entstehen können.

Jittau. Ein interessanter Streitfall von prinzipieller Bedeutung für alle Krankenkassen wird gegenwärtig zwischen dem hiesigen Stadtrat und der Gewerbl. Krankenkasse ausgetragen. Er liegt wie folgt: Im Schlachthaus zu Jittau war bei drei Schweinen Tollwut konstatiert worden und infolgedessen hatte man einige Personen, die mit den Tieren zu tun hatten, zur Schutzimpfung nach Berlin geschickt. Eine dieser Personen gehört der Gewerbl. Krankenkasse als Mitglied an. Von der letzteren verlangte nun der Stadtrat die von ihm vorläufig ausgelegten Kosten, die mit der Schutzimpfung verknüpft waren, zurück. Die Kasse lehnte die Zahlung ab mit der Motivierung, daß eine Krankheit ja gar nicht vorgelegen habe, sondern daß es sich um eine Schutzmaßnahme vor einer eventuellen Krankheit handelte. Die Kreisgesundheitsbehörde, die jetzt den Fall behandelte, hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß ein tollwutverdächtiger Fall einem wirklichen Tollwutfall völlig gleichzustellen sei, die Kasse also zahlen müsse. Die Kasse will sich diesem Urteil nicht fügen, sondern an das Oberverwaltungsgericht appellieren.

Freiberg. Hier wurden zwei 13 Jahre alte Jungen festgenommen, die mit ganz unglaublicher Dreistigkeit einen wertvollen Diebstahl ausgeführt hatten. Der eine der Jungen, der aus Chemnitz stammt, hatte dort am Donnerstag von der Straße weg einen Lastschlitten samt Pferd und Ladung (Grünwaren usw.) gestohlen und war damit nach Frankenberg gefahren, wo er sich einen gleichartigen Kumpen als Gehilfen engagierte. Von hier fuhr er beide nach Freiberg, wo sie in aller Form die Waren veräußerten und dann mit ihrem Gesichte in einem hiesigen Wasthof übernachteten. Früh wurden dann die bei-

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postschalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.



Hafen, die Ost- und Westseite trennenden Canal Gräben, von dem mit früher schwacher Strömung kleinerer Kanäle den Weg nach dem San Marco-Kanal nehmen, ist jetzt diese Strömung nach Senkung von des letzteren Sohle durch Ausbaggerung verhängnisvoll, da sie bei dem wechselnden Aufstau und Abfluten der Lagunen veranlaßt eine Pfahlrosterung bewirkt. Die Schädigung der Gebäudefundamente, die dadurch zweifellos verursacht wird, äußert sich in zahlreichen Rissen, sowie in Verdrehungen der die Bogen stützenden Pfeiler des alten Bibliothek, in den Schäden hinter dem Kolossalbild im Dogenpalast, die von der Ausbiegung der Mauern durch die Pfahlrosterungen herrühren, zeigt sich besonders deutlich in den Rissen, die in neuester Zeit am Fondaco bei Tebechi, am östlichen Teile des Riattobricenbogens und an der Ecke des Dogenpalastes bei der Fauscherbrücke sich beobachten lassen. Alle diese Orte liegen an einem Nebentanal, dem Demberger die Schädigung der Gebäudefundamente und auch den Einsturz des Campanile zuschreibt. Während die Republik Venedig einst für die Uferbefestigung der Insel Murano 30 Millionen Lire aufwandte, sind mit den Vorgelegungen keine schützenden Maßnahmen verbunden worden. Es wäre dringend an der Zeit, diese Nachlässigkeit möglichst wieder gut zu machen, da der Dogenstadt eine ungeheure Gefahr droht, die sich auch auf den Westteil erstreckt, wo das große Bassin der Marinekation ebenfalls die heutzutage für Kriegs- und Handelsschiffe erforderliche Tiefe haben dürfte.

**Neueste Nachrichten und Telegramme**  
vom 2. Dezember 1909.

(Dresden. Der König, Prinz Johann Georg, Kronprinz Georg, Prinz Friedrich Christian und Prinz Ernst Heinrich wohnten heute vormittag 10 Uhr der feierlichen Rekruteneinweihung der Garnison Dresden bei. Der König richtete hierbei eine Ansprache an die Truppen. — Gestern abend wurde auf dem Bahnhofe Pirna der Hilfsweichenwärter Langner mit schweren Kopfwunden aufgefunden. Man nimmt an, daß der Verunglückte, der als bald seinen Wunden erlag, von der Lokomotive des Dresden-Robener Zuges erfaßt worden ist. — Auf dem Bahnhofe Schwarzenberg geriet gestern nachmittag der Hilfsweichenwärter Stammer zwischen die Puffer und wurde am Brustkorb derart schwer verletzt, daß er ins Zwidauer Krankenhaus gebracht werden mußte.

(Berlin. Bei der Baumwollportofirma Gebrüder Friedländer u. Raab wurden wegen fortgesetzter Diebstähle, die über 100000 Mark betragen, mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Diebe führten auf grund fingierter Lieferheine große Kollis durch den Fahrstuhlführer und die Kollisführer ab. Diese ließen die Kisten auf dem Transporte durch Berlin verschwinden. — Essen. Der in der Untersuchungsangelegenheit zuerst verhaftete Schichtmeister Opel befand sich, wie jetzt ermittelt worden ist, im Besitze der nötigen Schlüssel. Die Nachschlüssel fertigte der Steiger Reuß an. Beide hatten den Diebstahl gemeinsam nachts um 2 Uhr ausgeführt, Gold- und Silbergeld vermauert und sämtliches Papiergeld in einem Koffen verbrannt. Reuß machte sich durch Geldausgaben mit Mädchen in Düsseldorf verdächtig. Weiterhin fiel der rege nächtliche Verkehr zwischen Opel und Reuß auf. — Wegen Unterschlagungen in Höhe von 80000 Mark wurde der frühere Rechnungsführer der Beche „Prosper“ in Vorbed verhaftet. Nach einer vor längerer Zeit erfolgten Verhaftung wurde er wieder freigegeben. Die Unterschlagungen sollen zwei Jahre zurückliegen. — Wollin. Der Gutsvorwalter Regefer der Kgl. Domäne Wollmischke hörte in der nahegelegenen Waldung zwei Schüsse fallen. Bewaffnete sich mit einem Revolver und ging dem Schüsse nach. Da er nicht zurückgekehrt war, suchte man ihn und fand ihn erschossen auf. Der Ermordete hat einige Ähnlichkeit mit dem Forst- aufseher Schwarz, der kürzlich einen Wilderer erschoss. — Wien. Der Divisionskommandeur Feldmarschallleutnant Weigl in Linz erhielt ein anonymes Schreiben, worin behauptet wird, Hofrichter sei unschuldig und der Wiener Giftbriefabsender ein naher Verwandter des Schreibers. Nach einer anderen Lesart gehört er hohen Kreisen an. Die Schrift scheint absichtlich verstellt zu sein. — Prag (Anton Wallis). In Geppenstein wurde unter den Arbeitern des Böhmischberg-Tunnels ein Komplott zur Ermordung der Ingenieure und Aufseher entdeckt, dem 40 Personen angehören. Die Mitglieder des Komplotts

scheinen ein Mitglied der Waffia zu sein. Die Waffia nahm sieben Verhaftungen vor.

(Bremen. Nach einem hier vorliegenden Vlog-telegramm aus Dominica ist das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth“, das am 25. November von St. Thomas nach Dominica weitergeleitet war, bei Portsmouth gestrandet. Hilfe ist unterwegs. Nähere Nachrichten fehlen noch. Soweit man hier nach Kenntnis der Bodenbeschaffenheit der dortigen Gewässer die Lage des Schiffes zu beurteilen vermag, liegt kein Anlaß vor, an dem glücklichen Wiederaufkommen des Schiffes Zweifel zu hegen.

(Düsseldorf. Die Kammer hat nach erregter Debatte das Militärgesetz in zweiter Lesung mit 104 gegen 49 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen angenommen.

(Paris. Der „Temps“ schreibt über die das Marokkoabkommen betreffende Stelle der deutschen Thronrede: Die Bemerkung stimmt mit der des Ministers Michon in seiner letzten Rede überein. Der Kaiser habe bei der auswärtigen Politik in der Thronrede nur Frankreich namentlich erwähnt. Das sei eine Aufmerksamkeit, für die das französische Publikum dankbar sein werde. — Das „Journal des Debats“ schreibt: Die Stelle der Thronrede betreffend Frankreich bilde das Gegenstück zu der Anerkennung, die Minister Michon der deutschen Lokalkität bei der Durchführung des Marokkoabkommens gezollt habe. Michon habe gewiß von der Thronrede Kenntnis erhalten und hoffentlich ihre Bedeutung begreifen. — Der „Sicler“ sagt, Frankreich fühle den hohen Wert der vom Kaiser an Frankreich gerichteten courtoisvollen Worte.

(Paris. Ueber 2000 Schulsleute hielten eine Versammlung ab und beschloßen, zum Polizeipräsidenten eine Abordnung zu entsenden, um ihm ihre Forderungen vorzutragen. Falls der Polizeipräsident sich weigere, die Forderungen zu prüfen, soll eine allgemeine Versammlung der Pariser Schulsleute einberufen werden. — Aus Breslau wird gemeldet: Seit gestern morgen wütet ein überaus heftiger Sturm an der Küste. Das Parzerschiff „Charles Martel“, das auf der Rückfahrt von Cherbourg nach Breslau begriffen ist, telegraphierte gestern nachmittag von offener See, etwa 12 Meilen von Quessant, daß es den Hafen nicht erreichen könne. Man vermutet, daß das Kriegsschiff eine Maschinenavarie erlitten hat. Wegen des Sturmes ist es vorläufig unmöglich, Hilfe zu senden.

(Budapest. Wegen unglücklicher Familienverhältnisse hat der 30 Jahre alte Getreideagent Mählhofer sein sechsjähriges Töchterchen und dann sich selbst erschossen. Seine Frau, die Mählhofer gleichfalls zu töten versuchte, konnte flüchten.

(Lemberg. Die 20jährige Tochter des Direktors der städtischen Sparkasse in Biala, Kalarzky, hat sich eine halbe Stunde vor ihrer Trauung mit Hyankali vergiftet. Das Motiv ist angeblich unbekannt.

(Rom. Auf dem Bahnhofe von Ponte Galeria bei Rom entgleiste ein Personenzug. Dabei wurden zwei Personen getötet und mehrere verletzt.

(Newyork. Eine Abteilung Marineinfanterie ist zur Abfahrt nach Nicaragua beordert worden.

**Vom Landtag.**

Zweite Kammer.

(Dresden, 2. Dezember.

Bei der heute fortgesetzten Erörterung ergriff zunächst Finanzminister Dr. v. Rüger das Wort und erklärte, der Regierung sei der Vorwurf gemacht worden, daß sie nicht liberal genug sei. Diesen Vorwurf müsse er zurückweisen. Kurz vor Ausbruch der französischen Revolution habe der damalige liberale Finanzminister so gerichtet, daß schon in zwei Jahren die Regierung vor dem Bankrott stand. Der Minister geht sodann auf die Einzelheiten der Debatte ein und weist einen Vorwurf des Abg. Hettner (Noll.) betr. das Stempelgesetz zurück. Der Abgeordnete Hettner habe keine bestimmten Fälle vorgebracht. Mit solchen allgemeinen Phrasen sei es aber in der Politik nicht getan. Bei diesen Worten entstand große Unruhe unter den Liberalen. Es wurden vielfach Zwischenrufe laut. Der Minister hat den Präsidenten, ihn gegen diese Einwürfe zu schützen. Er habe das Recht, dies zu verlangen. Abg. Langhammer (Noll.) ruft: Wir verbiten uns auch ein solches Auftreten! Präsident Dr. Vogel erklärt: Hier sind keine Worte gefallen, die verlegend wirken können. Ich bitte aber die Herren,

alle verlegenden Bemerkungen zu unterlassen. Darauf ruft Abgeordneter Hettner: Auch vom Ministerliche aus. Der Minister geht dann auf verschiedene Ausführungen des Abgeordneten Dauer ein, die dieser bezüglich des Aufenthaltes der Jäger der Jagensandgeländer erhoben hatte. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kommt Redner alsdann nochmals auf die gestern von sozialdemokratischer Seite bezüglich der Zivilliste gefällten Bemerkungen zurück und verweist auf Paragraph 23 der Verfassung, in der die Bestimmungen betr. die Zivilliste klar und deutlich festgelegt sind. Man dürfe sich doch nicht der Auffassung hingeben, daß man es bei der Zivilliste mit einer Bezahlung für geleistete Dienste zu tun habe.

Abg. Dr. Roth (Krel.) wandte sich hierauf gegen die Stellungnahme der Konservativen bzw. des Vizepräsidenten Opitz in der Frage der Reichserbschaftsteuer. Er wider sprach auch den in gleicher Richtung von sozialdemokratischer Seite geäußerten Anschauungen und begründete dann die Notwendigkeit des Wegfalls der unteren Steuerklassen.

**Marktpreise der Stadt Chemnitz**

am 1. Dezember 1909.

Weizen, fremde Sorten,	12 10 bis 13.—	Wt. pro 50 Mto
inländischer,	10,45	10,75
niederländ. jäh.	8,20	8,40
preussischer	8,20	8,40
hiesiger	7,85	8,15
fremder,	8,40	8,60
Gerste, Brau-, fremde,	0,40	0,60
inländische	8,80	10,25
Futter-	8,70	8,85
jählicher, alt	8,10	8,35
neu	8,20	8,35
ausländischer	—	—
Erbsen, Koch-	11,50	12.—
Wahl- u. Futter-	10,25	10,75
Hen, neues	5,40	5,90
gebühelt	5,60	6.—
Stroh, Hegelebrusch,	3,10	3,40
Maschinenbrusch,	—	—
Rauschroh	2,40	2,70
Stroh, Maschinenbrusch,	—	—
Krummstroh	2,75	3.—
Stroh, inländische	—	—
ausl., Malta	2,80	2,90

**Wasserkände.**

Regnr.	Wochen-Sub-werk	Jahr-Sub-werk	Wasser-Quant.	Wasser-Preis	Wasser-Preis	Wasser-Preis	Wasser-Preis	Wasser-Preis	Wasser-Preis
1.	14	2	10	56	61	40	90	12	156
2.	13	2	28	55	60	48	24	7	148

**Heutige Berliner Kassa-Kurse:**

4% Deutsche Reichs-Anl.	102,40	Dortmunder Union abg.	93,90
3 1/2% do.	94,25	Welfentirchen Bergw.	216,10
4% Preuss. Consols	102,40	Wanninger Zucker	164,75
3 1/2% do.	94,25	Hamburg Amerika Paketf.	139.—
Disconto Commandit	197.—	Harpener (1200, 1000)	207,40
Deutsche Bank	247,80	Hartmann	178.—
Dresdener Bank	161,75	Laurohütte	198.—
Leipz. Credit	173,00	Nordb. Lloyd	101,40
Sächsische Bank	155,90	Thüning	212,30
Reichsbank	160,50	Schudert	140,70
Canada Pacific Shares	183,50	Siemens & Halske	247.—
Baltimore u. Ohio Shares	116,50	Cesterr. Noten (100 R.)	84,85
Wag. Elect. Wte.	227.—	Russ. Noten (100 R.)	216,20
Wochener Gußstahl	250.—	Kurz London	20,4 1/2
Chemnitzer Werkzeugm.	91.—	Kurz Paris	81,90
Dtsch.-Bayenburger	212,00		

Privat-Discont 4 1/2 % — Tendenz: fest.

**Sabrylan der Riesaer Straßenbahn.**

Abfahrt am Albertplatz: 0,25 6,45 7,00 7,45 8,20 8,35 8,55 9,12 9,35 10,10 10,35 11,10 11,35 11,55 12,00 12,15 12,40 12,52 1,15 1,45 2,15 2,45 3,07 3,32 4,06 4,35 5,15 5,50 6,30 7,00 7,22 7,50 8,17 8,40 9,00 9,45 (10,25 11,00 und 11,40 nur Sonntag).

Abfahrt am Bahnhof: 6,45 7,05 7,50 8,07 8,35 8,55 9,25 9,40 9,55 10,35 10,55 11,30 11,45 12,00 12,15 12,40 1,09 1,15 1,30 2,00 2,30 3,08 3,32 3,50 4,20 4,57 5,30 6,05 6,45 7,22 7,50 8,17 8,40 9,05 9,25 10,05 (10,45 11,30 und 11,55 nur Sonntag).

**Bezirkslehrerverein.**

Sonabend, den 4. h. m. Sitzung in der Eibtrasse. Schulzeitung Nr. 46 und 48 mitbringen.

**Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 2. Dezember 1909.**

Deutsche Fonds.				Eisenbahn-Verkehrs-Obligationen.				Staat-Anleihen.				Bank- und Wechsel.				Aussereuropäische.			
Reichsanleihe	3	85	85	Eichl. Bod.-Gr.-Anl.	4	100,75	100,75	Ungar. Gold	4	95	95	Banknoten	4	100,00	100,00	Brasilian. Anl.	4	100,00	100,00
do.	3 1/2	94,15	94,15	do.	4	98	98	do. Kronrenten	4	92,20	92,20	do.	4	101,80	101,80	do.	4	101,20	101,20
Preuss. Consols	3 1/2	94,25	94,25	Udm. Vöbdr.	3	88,75	88,75	do. 1889/90	4	94,50	94,50	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do.	3 1/2	94,25	94,25	do.	4	94	94	Eisenbahn-Verkehrs-Obligationen.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
Eichl. Anleihe 55 er	3 1/2	92,40	92,40	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 52/55 er	3 1/2	96	96	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
Eichl. Rente große	3	84,50	84,50	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 3000	3	84,50	84,50	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
E. Rente 1000, 300	3	85,25	85,25	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 200, 100	3	85,25	85,25	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
Rendementrente	3 1/2	—	—	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 1500	3 1/2	—	—	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 6, 1500	3 1/2	04,25	04,25	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 300	3 1/2	04,25	04,25	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 1500	3 1/2	104	104	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
KB. Gilt. 100 Ztr.	8 1/2	97,50	97,50	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20
do. 25 Ztr.	8 1/2	101,40	101,40	do.	4	84	84	do.	3 1/2	89	89	do.	4	101,90	101,90	do.	4	101,20	101,20

**Landw. Verein Bülzsch u. Umg.**  
 Dienstag, den 7. Dezember, abends 7/8 Uhr  
 in der Schulstube.  
 Der stellvert. Vorsitzende.

**Dienstag, den 7. Dezember 1909**  
 dritter öffentlicher Vortrag im Winterhalbjahr 1909/10 im Saale des Wettiner Hofes.  
 Anfang punkt 8 1/2 Uhr.  
 Saalöffnung 8 Uhr. : :  
 Schriftleiterin Fräulein Tony Sid,  
 Coblenz:  
**„Heimat, Deutlichkeit und Arbeit“**  
 Vortrag mit Regitationen.  
**Blockkarten**, für 4 Personen gültig, M. 2.— für Mitglieder, M. 3.— für Nichtmitglieder, sowie Einzelkarten im Vorverkauf 75 Pf. und 1 M. Zu haben bei: Joh. Hoffmann, Buchhandlung, Gebr. Deshpang, Kaiser Wilhelmplatz, Hugo Kuntze, Buchhandlung, und Rudolf Beuendorf, Wettinerstraße.  
 Am Saaleingang 90 Pf. und M. 1,20.  
 Ergebenst ladet ein  
 Ortsgruppe Riesa im D. G. B.  
 Der Vorstand.

**Goldene Krone.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
 findet in unserem festlich geschmückten Saal  
**großes Bockbierfest**  
 mit verschiedenen Überraschungen statt.  
 Laden hierzu werbe Freunde und Bekannte ganz besonders ein. Hochachtungsvoll  
 Robert Arnold und Frau.  
 Stoff hochrein. ff. Bodwürstchen.

**Restaurant**  
**Kaiser Wilhelmplatz Nr. 6.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest.**  
 ff. Bodwürstchen. Musikalische Unterhaltung.  
 Bedienung in Kostüm.  
 Dazu ladet freundlich ein Minna Obit.

**Schützenhaus Riesa.**  
 Sonnabend, Sonntag, Montag,  
 4. 5. 6. Dezbr.  
**Frühling in Japan.**  
 Großartig!

**Restaurant „zum grünen Wald“**  
 Kleintreibnitz.  
 Sonntag, den 5. Dezember  
**Bockbierfest.**  
 ff. Bodwürstchen. Nettich gratis.  
 Es ladet ergebenst ein B. Fikner.

**Gasthof goldner Adler, Heyda.**  
 Sonntag, den 5. Dezember  
**Bockbierfest**  
 und öffentliche Ballmusik.  
 Es ladet ergebenst ein  
 A. Junke.

**Hotel Reichshof, Zeithain.**  
 Dienstag, den 7. Dezember  
**Karpschmaus,**  
 verbunden mit  
**großem Extra-Konzert und darauffolgendem Ball**  
 von der uniformierten Radeburger Staditapeke unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn G. Wachsmuth, Stadttrumpeter a. D. und Stadtmusikdirektor.  
 Eintritt 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf. Anfang 1/2 8 Uhr.  
 Gutgewähltes Programm.  
 Werde mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und ladet hierzu ganz ergebenst ein E. Bern. Eiselef.

**Lamms Restaurant, Röderau.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest**  
 in festlich dekorierten Räumen mit musikalischer Unterhaltung.

**Lose** 1. Klasse 157. Lotterie,  
 Ziehung 8. und 9. Dez. 1909, empfiehlt  
**Ferdinand Schlegel.**

**Restaurant „Holtzerer Blick“.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest.**  
 ff. Bodwürstchen! Musikalische Unterhaltung!  
 Besondere Bedienung! Nettich gratis!  
 Freundlich laden ein G. Kise und Frau.

**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen,** erstklassige Fabrikate unter Garantie, empfiehlt  
**A. Kuntzsch, Hauptstr. 60.** Magazin für Haus und Küche.

**Bilanz-Konto 1908-09.**

Aktiva.		Passiva.	
Am Kassenbestand am 1. Juli 1909	9289 58	Der Mitglieder-Anteil-Konto	27520 76
Bank-Konto (Rieser Bank)	3265 50	Reservefonds-Konto	10189 62
Bank-Konto (Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt)	46000 —	Dispositionsfonds-Konto	9000 —
Bank-Konto (Groß-Gesellschaft-Gesellschaft Hamburg)	4000 —	Grundstück-Erwerbs-Konto	6000 —
Anteil-Konto	1881 50	Unterstützungsfonds-Konto	37 39
Waren-Bestand	44372 04	Kreditoren-Konto	44 45
Fäden und Papier	467 90	Kautions-Konto	3966 10
Inventory nach Abschrift	4000 —	Ueberschuß	60118 50
Debitoren	154 20		
Gefallen	3966 10		
<b>Summa:</b>	<b>116876 82</b>	<b>Summa:</b>	<b>116876 82</b>

**Mitglieder-Bewegung 1908-09.**  
 Bestand am 1. Juli 1908 . . . . . 1617  
 Neu eingetreten . . . . . 261 1878  
 Ausgeschieden durch Aufkündigung . . . . . 29  
 Weggang . . . . . 16  
 Tod . . . . . 3 48  
 Bestand am 30. Juni 1909: 1830  
 Das Geschäftsguthaben der Mitglieder betrug  
 am 1. Juli 1908 . . . . . 21801,70 M.  
 Zuwachs im Jahre 1908/09 . . . . . 6585,56  
 28387,26 M.  
 Rückzahlung . . . . . 866,50  
 Guthaben am 30. Juni 1909 . . . . . 27520,76 M.  
 Die Kasssumme der Mitglieder betrug  
 am 30. Juni 1908 . . . . . 48510,— M.  
 Zuwachs im Jahre 1908/09 . . . . . 7830,—  
 56340,— M.  
 Verminderung im Jahre 1908/09 . . . . . 1440,—  
 Die Kasssumme beträgt am 1. Juli 1909 . . . . . 54900,— M.

**Konsum-Verein für Riesa und Umgegend zu Riesa**  
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
**Der Vorstand.**  
 Richard Richter, Geschäftsführer. Ernst Nitzsche, Kassierer.  
**Der Aufsichtsrat als Revisor.**  
 Ernst Böhm, Vorsitzender.

**Königl. Sächs. Militärverein I zu Riesa.**  
 Sonnabend, 4. Dezember 1909, abends 8 Uhr  
**Monatsversammlung im Kronprinz.** Wegen des Jahresabschlusses werden die Kameraden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
 Der Gesamt-Vorstand.

**Nur vorübergehend hier anwesend.**  
**Berühmte Ungarin!!**

In geradezu verblüffender Weise beurteilt Fräul. **Julia Szente** aus Ungarn jedermann auf Grund der phrenologischen Wissenschaft (Schädellehre) in Bezug auf seinen Charakter, seine besonderen Talente und Eigenschaften und gibt Auskunft über Vergangenheit und Zukunft. Auch nach Photographien kann die Beurteilung erfolgen.  
 Sprechstunden von morgens 8—1 Uhr, nachmittags von 1/2 3—9 Uhr. Größte Erfolge! Allseitig anerkannt!  
**Riesa, Hotel Kaiserhof, zweite Etage, Tür 17.**  
 Hierdurch erlaube ich meine werthe Rundschau, die im Besitz habenden

**Rabattmarken**  
 gegen höher bewertete umzutauschen oder in die Rabattbücher einschreiben zu lassen.  
 Um eine gute und schnelle Bedienung meiner geehrten Rundschau zu ermöglichen, müssen Marken, sowie Bücher mindestens 5 Tage vor der Einlösung zum Zählen oder Aufrechnen abgegeben werden.  
**J. Z. Nitzsche Nachf.**

**Roschlächtereier Goethestr. 40a.**  
 Empfehle diese Woche etwas ganz besonderes  
**prima fettes Roschfleisch.**  
 Alles andere in feinsten Qualität.  
**M. Stein, Roschschlächtereier und Wurstfabrik. Telefon 266.**

**Blusenschöner** empfiehlt **Franz Börner.**  
**Gieberts Restaurant.**  
 Moran Freitag-Schlächtereier.  
**Rest. Partschlöhden.**  
 Morgen Freitag Schlächtereier fest. Ergebenst G. Vogel.

**Restaurant zur Elbterrasse**  
 vorzüglicher **Mittagstisch.**

**Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.**  
 Morgen Freitag früh  
**Schlächtereier. R. Brunnig.**

**Gasthof Alaubitz.**  
 Freitag Schlächtereier, früh  
**Beilkeisch, abends frische Wurst und Gallettschüssel.**  
**H. Engemann.**

Morgen Freitag  
**Schlächtereier.**  
**ff. Grützwärstel.**  
**Karl Bokrad, Riegnitzb.**

**Restauration Germania.**  
 Morgen Freitag Schlächtereier.  
 Ergebenst **Otto Nische.**

**Freiwillige Sanitätskolonne**  
 Heute Donnerstag abends  
**8 Uhr Uebung** im Vereinslokal. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht der Kolonnenführer.

**Chorgefangverein**  
 — Riesa. —  
 Das Symphonie-Konzert  
 Freitag, den 3. Dezbr. cc. im Saale des Hotel Sphynx beginnt  
**pünktlich 7/8 Uhr.**

**Franz Wolf**  
 Restaurateur.  
**Emma Wolf**  
 geb. Köpp  
 grüßen als Vermählte  
 Riesa Konstantinopel  
 Berlin O., Oderstr. 6.

**Ed. Böhnrl**  
 Riesa  
 Hauptstrasse 65  
 empfiehlt



**moderne steife Hüte**  
 in großer Auswahl



**weiche Hüte**  
 in allen Farben u. Façons



**Beamten-Mützen**  
 aller Staatsbehörden  
 eigenes Fabrikat



**Sport- u. Wintermützen**  
 für Herren und Kinder zu  
 äußerst billigen Preisen und  
 bittet bei Bedarf um gütige  
 Berücksichtigung

**Ed. Böhnrl**  
 Hut-, Mützen-  
 und Pelzwarengeschäft.

**Herzlicher Dank.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe  
 meines lieben Vaters, unseres  
 guten Vaters, Bruders und  
 Schwagers, des Schiffbauers  
 Carl Hermann Schneider,  
 der nach einem Jahr bei Aus-  
 übung seines Berufes so uner-  
 wartet schnell aus unser  
 Mitte scheiden sollte, drängt  
 es uns für die uns zu Herzen  
 gegangene Grabrede des  
 Herrn Pastors und die er-  
 hebenden Gesänge der Schiller-  
 chöre, für das feierliche Ge-  
 leite und die letzte Ehren-  
 beweisung von Seiten seines ge-  
 ehrten Herrn Chefs, Schiff-  
 herrn Ernst Selbhaar aus  
 Pirschstein, dem R. S. Militär-  
 verein Rähnitz u. U., dem  
 Schifferverein Rähnitz, den  
 Vorstandmitgliedern des hie-  
 sigen Festvereins herzlichst  
 zu danken, sowie den lieben  
 Verwandten, Freunden und  
 Bekannten von nah und  
 fern für die herzliche Teil-  
 nahme, die reichen Blumen-  
 spenden und die zahlreiche  
 Begleitung zur letzten Ruhe-  
 stätte als auch den hilfreichen  
 Schiffern, die sich teilnehmend  
 um den Verunglückten be-  
 mühten, hierdurch nochmals  
 unsern innigsten Dank aus-  
 zusprechen. Möge Gott allen  
 diese Liebe reichlich vergelten.  
 Dir aber, teurer Enkel-  
 ferner rufen wir ein „Ruhe  
 sanft!“ in das stille Grab  
 nach.

Was du gepflanzt aus gutem Aem  
 zu unserm Segen steht es da;  
 Und bist du auch dem Wege fern,  
 Dem Herzen bleibst du ewig nah!  
 Rähnitz, Riesa, Riebusch.  
 Die trauernde Witwe  
**Kama Schneider**  
 nebst Kindern, zugleich im  
 Namen der übrigen Hinter-  
 lassenen.  
 Die heutige Nr. umfasst  
 8 Seiten.

Nr. 2  
 Im An-  
 sichtigung in ge-  
 Wirtin  
 fahrt fort:  
 des Staates  
 wünsch ich,  
 Bevormundung  
 das ungetrennt  
 sie wohlwollende  
 meinbeauton  
 Geseggebung,  
 anlange, so  
 sinnung aus  
 Pflichttreue u  
 der inneren  
 anschließens, so  
 ein Beamter,  
 Staatsautorität  
 die diese Sta  
 und das selb  
 Nationalüber  
 autorität wol  
 in der Progi  
 Der Verwalt  
 auf politische  
 seines ganzen  
 Justiz  
 Wünsche beg  
 Verminderung  
 strebt, alle U  
 zuwerfen.  
 Kultus  
 lichen Erzieh  
 zuzuwenden,  
 Worte in d  
 Religion er  
 keine bestimm  
 gerichtet. W  
 Glauben an  
 müsse für et  
 tragen wer  
 Adg. D  
 in Bezug a  
 so Bekenne  
 und Anhäng  
 Graf W  
 milderung ge  
 Standpunkte  
 vativen und  
 Segensätze  
 haupt versch  
 Reichstagska  
 Bremen gef  
 reform nun  
 eintreten laß

## Vom Landtag.

Zweite Kammer.

Im Anschluß an den Bericht über die gestrige Sitzung in gestriger Nr. sei weiter berichtet:

Minister des Inneren Graf Witzthum v. Eckardt fährt fort: Es sei die Handhabung des Ausschusses des Staates über die Gemeinden kritisiert worden. Zu wünschen sei, daß dabei jedes persönliche Moment und jede Bevormundung vermieden werde. Aber die Aufsicht sei das unzertrennliche Korrelat der Gemeindeautonomie. Wenn sie wohlwollend gehandhabt werde, so sei sie für die Gemeindeautonomie auch viel bequemer als eine dekretierte Gesetzgebung. Was die politische Haltung der Beamten anlangt, so würden diese nicht nach ihrer politischen Gesinnung ausgesucht, sondern nach ihrer Tüchtigkeit, ihrer Pflichttreue und ihrem Charakter. Wenn sich die Beamten der inneren Verwaltung zumest der konservativen Partei anschließen, so möge das seine Erklärung darin finden, daß ein Beamter, der täglich sehe, wie die Sozialdemokratie die Staatsautorität untergrabe, sich derjenigen Partei zuwende, die diese Staatsautorität am energischsten zu wahren suche. Und das sei die konservative Partei. (Unruhe bei den Nationalliberalen). Die Liberalen wollen die Staatsautorität wohl in der Theorie auch gewahrt wissen. Aber in der Praxis befürworten sie eine liberale Handhabung. Der Verwaltungsbearbeiter solle eine gewisse Zurückhaltung auf politischem Gebiete zeigen, weil er der Vertrauensmann seines ganzen Bezirkes sein solle.

Justizminister Dr. v. Otto geht auf die vorgebrachten Wünsche bezüglich des Justizetat ein. Er stimme der Verminderung der Hilfsrichter durchaus zu und sei bereit, alle Unbilligkeiten aus der Bureaucratie hinauszuführen.

Kultusminister Dr. Sed sagt zu, der staatsbürgerlichen Erziehung der Jugend seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, und tritt sodann der falschen Auffassung der Worte in der Thronrede entgegen: Dem Volke müsse die Religion erhalten bleiben. Diese Worte hätten sich gegen keine bestimmte Konfession oder einen bestimmten Stand gerichtet. Angesichts der Bestrebungen, der Jugend den Glauben an Gott und Christus aus dem Herzen zu reißen, müsse für eine zeitliche Erziehung der Jugend Sorge getragen werden. Dies schließe eine zeitgemäße Ausgestaltung der Methode des Religionsunterrichts nicht aus.

Abg. Dürer (Freison) äußert verschiedene Wünsche in Bezug auf den Etat. Was die Schulreform anlangt, so bekenne er sich als Freund der nichtkonfessionellen Schule und Anhänger der Zwischener Theorien. — Staatsminister Graf Witzthum v. Eckardt bemerkt in einer Erwiderung gegenüber dem Abg. Dürer, daß er auf dem Standpunkte stehe, daß ein Zusammenwirken der konservativen und liberalen Weltanschauung notwendig sei. Die Gegensätze zwischen den nationalen Parteien müßten überwunden werden. Er begrüße es deshalb, daß der Reichstagsabgeordnete Helzge in einer Versammlung zu Bremen gesagt habe, man solle die unglückselige Finanzreform nun endlich einmal begraben sein und Frieden eintreten lassen. — Abg. Wierer (Ksp.) bringt ebenfalls

eine Anzahl Wünsche zu Staatskapiteln vor und tritt der gestrigen Aeußerung des Abg. Fräßdorf entgegen, daß verschiedene alte Herren der Regierung doch recht bald ihre Ämter verlassen möchten. Es sei zu wünschen, daß der Finanzminister seine segensreiche Tätigkeit noch recht lange ausübe (Beifall). Redner legt sodann in längeren Ausführungen die speziellen Wünsche der Mittelstandsvereinerung dar. — Abg. Bauer (Kattib.) befaßt sich in rechnerischer Begleitung mit dem Etat, bringt eine Anzahl Wünsche in bezug auf das Forst- und Eisenbahnwesen vor und wendet sich schließlich lebhaft gegen die Bemerkung des Ministers des Inneren. Seine politischen Freunde seien erforderlichenfalls ebensogut wie die Konservativen bereit, die Autorität des Staates zu wahren. — Abg. Opatz (Kons.) widmet dem verstorbenen Minister Grafen Hofenthal einen ehrenden Nachruf und meint, der Etat halte sich gleich weit von einer anglistischen Sparankheit wie von einer verschwenderischen Ausgabenfreudigkeit fern. Er wendet sich gegen die nationalliberale Behauptung, die Konservativen seien kultur- und industriefeindlich. Es habe doch unter der konservativen Vorherrschaft Sachen den größten Aufschwung genommen. Ein neues Programm habe der nationalliberale Staatsredner auch nicht entwickelt. Die Bekämpfung der beiden nationalen Parteien könne in der bisherigen Weise nicht weitergehen; sie müßten Schulter an Schulter für das Wohl des Staates eintreten.

Ein Verlesungsantrag Fräßdorf wird hierauf mit geringer Mehrheit abgelehnt. Abg. Fleißner (Soz.) polemisiert lebhaft gegen die freisinnige Partei und bemängelt manche Ersparnisse im Etat, insbesondere an Arbeiterlöhnen. Redner macht darauf Vorschläge, wie man im Etat sparen könne, und zwar bei der Zivilliste, den Anpanagen, den Gesundheitsämtern, der Ordenskanzlei, sowie auch zum Teil beim Polizeiwesen. Er erklärt schließlich, seine Partei sei bereit, mit den anderen Parteien zusammen zu arbeiten; es müsse jedoch eine grundsätzliche Umkehr in der bisherigen sächsischen Politik eintreten. — Finanzminister Dr. v. Rügner: der Vorredner habe in abfälligen Worten über die Zivilliste und Anpanagen gesprochen. Durch solche Aeußerungen würden nicht nur die Gefühle des Volkes verletzt (Rufen links), sondern auch Verfassungsfragen berührt. Die Zivilliste und die Anpanagen müßten nach der Verfassung geschützt werden. Solche Aeußerungen seien nur dazu angetan, daß die Herren sich wieder aus dem Hause herausreden. — Minister des Inneren Graf Witzthum v. Eckardt: Nach einer Aeußerung des Abg. Fleißner solle er, der Minister, erklärt haben, er hege keine Vorurteile wegen der Anzahl der gewählten Sozialdemokraten und sei bereit, mit ihnen zu arbeiten unter der Voraussetzung, daß sie positive Arbeit leisteten. Er habe eine derartige Aeußerung in der alleroffiziösesten Weise dementiert. Sie sei so oder ähnlich nicht gefallen. Bei den Wahrscheinlichkeitsdemonstrationen sei nicht, wie es der Abg. Fleißner darstellte, ein junger Leutnant in der brutalsten Weise eingeschritten, sondern die bezüglichen Maßnahmen seien von den Behörden angeordnet worden und hätten nur den Zweck gehabt, den notwendigen Schutz des königlichen Schlosses herbeizuführen, das offensichtlich das Ziel dieser Demonstrationen gewesen sei. Der Minister verliest

einen längeren Bericht, der diese Vorgänge darstellt, und erklärt, daß man keine friedlichen Demonstrationen nennen könne. Er warne vor der Wiederholung derartiger friedlicher Demonstrationen.

Schluß der Sitzung nach 6 Uhr.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat lt. „V. L.“ vor einiger Zeit das Protektorat über den Aero-Klub in Berlin übernommen, der gleichzeitig das Recht erhielt, sich „Kaiserlicher Aero-Klub“ zu nennen. Dieser Klub hat nun die Annahme einer eigenen Klubuniform beschlossen. Die Entwürfe hierzu sind dem Kaiser eingereicht worden, und der Kaiser beschäftigt sich selbst mit ihrer zeichnerischen Ausführung. Die Uniform des Kaiserlichen Aero-Klubs soll im wesentlichen derjenigen des Kaiserlichen Jacht-Klubs in Kiel nachgebildet und aus dunkelblauem Tuche mit goldenen Knöpfen hergestellt werden. Die Klubmütze zeigt über dem goldenen Kaiserlichen Adler zwei gekreuzte Propeller als Wahrzeichen der deutschen Luftschifffahrt.

Der Landesauschuß der preussischen Zentrumspartei, der am Sonntag sich unter anderem mit der Roeren-Bitter-Affäre beschäftigt hat, beschloß einstimmig, daß die Zentrumspartei eine politische, nicht konfessionelle Partei sein solle, und daß ein Zusammenarbeiten mit den Protestanten erwünscht sei.

Der badische Finanzminister Honsel leidet seit einigen Wochen an erheblichen Schmerzen des rechten Armes, den er infolge dessen in der Binde tragen muß. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß es sich um Knochenhautentzündung handelt. Der Minister wird sich demnächst einem operativen Eingriff unterziehen müssen.

Dem meiningener Landtage ist von der Regierung eine Vorlage zugegangen, die eine Erhöhung der Gehälter sämtlicher meiningener Beamten einschließt der Lehrer und Geistlichen vorsteht. Der Mehraufwand beträgt jährlich 805000 M., die teilweise durch eine neu einzuführende Vermögenssteuer gedeckt werden sollen. — Das alte Lied: neue Steuern!

Die Hellographen-Abteilung unserer ostafrikanischen Schutztruppe, die am 30. November in Nombasa ausgeschifft worden ist, begibt sich mit der Ugandabahn nach Ostoba und wird eine hellographische Verbindung mit Ruanda und dem beunruhigten Gebietsteil in der Nähe des Klou herstellen.

Aus den bisherigen Veröffentlichungen des Etats für das Schutzgebiet Ruanda war, wie die „Inf.“ von unterrichteter Seite erklärt, zu ersehen, daß der Reichsausschuß um rund 132000 M. zurückgegangen ist. Bedenkt man aber, daß in diesem Etat auch die Ausgaben für das ostafrikanische Marinebataillon aufgenommen sind, für das im Etat 1908/09 eine besondere Berechnung vorlag, so ergibt sich, daß die Verminderung des Reichsausschusses für das Schutzgebiet eine wesentlich höhere Summe darstellt, als oben angegeben wurde. Sie beträgt rund 764000 M.

Die Bestimmungen über die Beilegung der Leiche des Herzogs Karl Theodor in Bayern sind dahin getroffen



**Solide Taschenuhren**  
genau geprüft und reguliert,  
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

**A. Herkner**  
Inhaber:  
**Johannes Kühnerf.**

**Mod. Zimmeruhren**  
Solide Fabrikate - Unübertroffene Auswahl  
von 18 bis 100 Mark.



## Schwer geprüft.

Roman von Georg Gerk.

Bei den letzten Worten war Martha aufgestanden und zu ihrem Onkel hingeküsst, hatte ihre weichen, vollen Arme um seinen Hals geschlungen und sagte:

„Ach, Du guter Onkel, was hast Du gelitten. Aber Du hast ja Hermann und auch ich will mich mehr wie bisher bemühen, Dir eine gute, gehorsame Tochter zu sein. Verzeihe, wenn ich Dich je gekränkt, ich will mich mehr zusammennehmen, nun ich weiß, welche schwerer Kummer Dich brüht.“

„Ich danke Dir für Deine Teilnahme, ja Du bist lieb und gut und die Freude meines Alters; auch Hermann ist ein tüchtiger Kaufmann geworden und wird hoffentlich den alten Ruf der Firma aufrecht erhalten, aber die Liebe meines Sohnes — die kann er mir doch nicht ersetzen.“

Damit stand er auf, brückte einen Kuß auf die Stirn seiner Nichte und ging hinaus. Er wollte allein sein mit seinem Schmerz.

„Es war ein superbes Diner und ein noch besserer Tropfen,“ sagte Leutnant Wessel zu seinem Kameraden, als sie einige Zeit später die Daggasse hinunter nach dem Spielplatz der Kompagnie gingen, „fanden Sie das nicht auch, Haber?“

„Ja, ja, es mag wohl sein,“ gab der Gefragte zur Antwort, aus seinem Sinnen aufgeschreckt, „ich habe gar nicht so recht darauf geachtet. Aber sagen Sie mir, wie hat Ihnen die Nichte unseres liebenwärtigen Wirtes gefallen?“

„Nun, es ist ein ganz lieblich hübsches Mädchen, scheint auch gerade nicht auf den Kopf gefallen zu sein, wenigstens

haben Sie sich ja auf das eifrigste mit ihr unterhalten,“ erwiderte Leutnant Wessel gekehrt.

„Was sagen Sie, ein lieblich hübsches Mädchen! Hören Sie, Wessel, ich habe immer etwas auf Ihr Urteil gegeben, aber heute werde ich daran irre. Sie müssen die junge Dame gar nicht angesehen haben, sonst könnten Sie nicht so sprechen. Ich sage Ihnen, ich habe noch nie ein schöneres Mädchen gesehen. Ich gebe zu, daß ihr Gesicht nicht allen Anforderungen entsprechen mag, die man nach griechischen und römischen Gesetzen der Schönheit zu stellen berechtigt ist, allein diese hohe, edle Stirne, diese seelenvollen, dunklen Augen, die nicht immerfort hineinschauen! Und der blütenweiße Teint, diese Rosentüpfel! Wessel, wo haben Sie nur Ihre Augen gehabt?“

„Sie sind ja ganz Feuer und Flamme, ich glaube gar, das Mädchen hat es Ihnen angetan, Sie sind bereits verliebt.“

„Verliebt, nein Wessel, das ist nicht der richtige Ausdruck, ich liebe Fräulein Martha mit aller Glut meines Herzens und wenn das Wort von der Liebe auf den ersten Blick überhaupt eine Verechtigung hat, dann hat es sich an mir bewahrheitet. Sie sehen und lieben war eins. Aber wird es mir gelingen, sie einst mein zu nennen?“

Sie waren auf dem Spielplatz angekommen, der Dienst nahm sie sofort in Anspruch und machte der Unterhaltung ein Ende.

In dem alten Patrierzhause am Lungen Markt saß Martha in ihrer Stube am Klavier und die schlanken, feinen Finger entlockten dem Instrument weiche, schwermütige Weifen. Schon wurde es dämmerig im Gemach, immer leiser wurde das Spiel, aber ganz verstümmten die Töne nicht.

Wie Eisenreigen geht es über die Tasten, wunderbar verklingeln sich die Akkorde, aber immer wieder hört man daraus die Melodie des Goethe'schen Liedes:

Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein,  
Hangen und Bangen in schwebender Weis,  
Dirmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt,  
Glücklich allein ist die Seele, die liebt!

Und während es so klang und sang, breiten die Töne ihren Faustmantel um die schöne Spielerin und tragen sie fort in ein Reich, das sie bisher noch nicht kannte. Was sie da sah, sind die rosigten Bilder einer hellen, sonnigen Zukunft. Und in allen Bildern, die sich vor ihr aufrollen, leuchtet immer das Bild jenes Mannes wieder, den sie erst vor wenigen Stunden hat kennen gelernt und der jetzt doch schon ihr ganzes Sein und Denken ausfüllt.

Es ist ein eigen Ding um das Menschenherz! Achlos war Martha an vielen jungen Männern vorübergegangen. Leutnant Haber hatte ihr Herz gefangen genommen vom ersten Augenblick an, da sie ihn gesehen hatte. Ein nie gekanntes wonniges Gefühl durchströmte ihren Busen. Und doch wird ihr so bang vor der Zukunft! Wird es je Wirklichkeit werden, das bunte Traumbild, welches sie jetzt unangefast, wird sie Reinhold je ihr eigen nennen? Liebt er sie wieder?

Diese und viele andere Fragen drängten sich ihr auf. Und dann die Hauptfrage, würde der Onkel, ihr Vormund, seine Zustimmung zu dieser Verbindung geben, würde er nicht auch sie vielleicht zu dieser Verbindung zwingen wollen, wie er schon einst seinen Sohn hatte zwingen wollen, seine Hand einem ungeliebten Mädchen zu geben? Aber nein, nein, dazu ist er zu gut; und sie würde sich auch nicht zwingen lassen; Reinhold oder keinen!

Und während sie so sinnt und denkt, tropft es heiß herab aus den dunklen Sternen. Sind es Tränen des Glücks, sind es Tränen des Weils? Sie weiß es wohl selbst nicht; und doch wagt ein unmeßbares, nie empfundenes Gefühl ihr durchs Herz:

Dirmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt,  
Glücklich allein ist die Seele, die liebt. —



als der Friede geschlossen wurde. Diese überaus charakteristische Einzelheit kennzeichnet die ungeheure Korruption der russischen Intendantur besser als seitenlange Berichte.

#### Amerika.

Aus New York wird gemeldet, daß vorgestern der Prozess gegen sechs Angehörige des Zudestrusts begonnen wurde, die unter Anklage stehen, die Zollbeamten betrogen zu haben. Die Anklage des Staatsanwalts erregte überall die größte Sensation. Der öffentliche Ankläger erklärte, er werde den Beweis dafür antreten, daß die Zollbehörde vom Zudestrust bei jeder Riste Kohlezucker, die er importierte, betrogen worden sei. Der Staatsanwalt führte die Wagen vor, die im Zollamt gebraucht werden und zeigte, wie die vom Zudestrust beschickenen Beamten mit Waagen die Gewichtsschale zum Sinken brachten, sowie Trustringer gewogen wurde. So wie einer der Zollbeamten, der nicht im Dienst des Trustringers stand, Kenntnis von dem Betrug erhielt, sorgte der Trustringer dafür, daß der Beamte sofort aus dem Dienst entlassen wurde. Die weitere Entwicklung des Prozesses wird mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die in Chicago erscheinende „Tribune“ meldet aus Washington, daß die Regierung entschlossen ist, der Korruption des Zollwesens ein Ende zu machen. Nach oberflächlichen Berechnungen betragen die Summen, um die der amerikanische Staatsschatz betrogen worden ist, mehrere Milliarden.

#### Montenegro.

Das wegen des im September versuchten Militärputsches eingesezte Kriegsgericht verhängte lt. „N. B. L.“ über den Kapitän Gjinovic und vier andere Häufelührer die Todesstrafe. Die Verurteilten wurden vorgestern erschossen.

#### Perlien.

Die persische Regierung hat dem russischen Gesandten umlich ihr tiefstes Bedauern wegen des Ueberfalles auf die Karawane des Konsuls Gassel ausgesprochen lassen und mitgeteilt, daß zur Bestrafung der Schuldigen sofort über 1000 Mann entsandt worden seien. Auch werde die persische Regierung unverzüglich eine entsprechende Entschädigungssumme einzutreiben versuchen bzw. selbst Schadenersatz leisten.

#### Australien.

Im Repräsentantenhaus der australischen Bundesstaaten wurde gestern in zweiter Lesung der Gesetzentwurf

betreffend Aufnahme einer Flottenleihe angenommen. Die Leihe soll zur Beschaffung eines Kreuzers vom Indomitabile-Typ, drei Kreuzern zweiter Klasse vom Bristol-Typ, sechs Fluganonenbooten und drei Unterseebooten dienen. Diese Schiffe werden die australische Flottenmacht bilden, welche im Verein mit der indischen und der holländischen Flottenmacht 30 Schiffe, das ist das für die Ostflotte festgesetzte Minimum, ausmachen wird. Die jährliche Gesamtausgabe Australiens für das neue Geschwader wird 785 000 Pf. Sterl. betragen, wozu die kaiserliche Regierung einen Beitrag von 250 000 Pf. Sterl. angeboten hat.

#### Aus aller Welt.

**Ries:** In dem Wertprozess erklärte die Staatsanwaltschaft die Angeklagten Rechnungsrat Heinrich und Kaufleute Hermann Jakobsohn und Frankenthal für schuldig und beantragte deren Verurteilung. Sodann sprach noch zwei Verteidiger. Um 8 1/2 Uhr abends wurde die Verhandlung auf heute vertagt. Der Angeklagte Stegried Jakobsohn wurde aus der Untersuchungshaft entlassen. — **Essen a. d. Ruhr:** In der Gladbecker Diebstahlskammer ist eine entscheidende Wendung eingetreten. Der verhaftete Schichtmeister Neuf hat eingestanden, den Diebstahl gemeinsam mit Opel verübt zu haben. Das Papiergeld sei von ihnen verbrannt worden. Das Gold- und Silbergeld im Betrage von ungefähr 80 000 Mark wurde aufgefunden. Opel hat noch kein Geständnis abgelegt. — **Koblenz:** Gestern morgen erschlug der Arbeiter Bengel in Kesselheim bei Koblenz seine Frau. Der Täter ist flüchtig. — **München:** Hier wurde ein Mann unter dem Verdacht verhaftet, seinerzeit den Einbruch im Kullerischen Volksbad, bei welchem Sprengstoff zur Verwendung kommen sollte, verübt zu haben. Bei ihm wurde Sprengstoff, sowie ein dem Volksbad entwandene Damen- uhr gefunden. Der Verhaftete ist außerdem verdächtig, den Sprengstoffdiebstahl beim Neubau des Deutschen Waisenhauses verübt zu haben. — **In dem rheinischen Orte Olfen** geleteten zwei Schulkinder im Alter von zehn und elf Jahren beim Heimgang von der Schule in Exerit. Sie bearbeiteten sich mit ihren Holzschuhen derartig, daß der zehnjährige Thier bewußtlos am Wege blieb und bald darauf starb. — **In Bulare** starb vor wenigen Tagen der General Dama. Nach dem Leichenbegängnis ging dem Staatsanwalt eine anonyme Anzeige zu, in der mit-

geteilt wurde, daß der Tod des Generals auf einen Giftmord zurückzuführen sei. Die Untersuchung ergab, daß der alte Arzt des Generals kurz vor dessen Tode gerufen und daß ihm mitgeteilt wurde, der Sohn des Generals, ein rumänischer Kavallerieoffizier, habe seinem Vater versehentlich anstatt eines Beruhigungspulvers ein Giftpulver gereicht.

#### Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „Zeppelin IV“ erhält zwei Gondeln und drei Motoren von je 120 Pferdekraften. Voraussichtlich bekommt die hintere Gondel zwei Motoren. Alle Motoren werden gleichmäßig konstruiert. In die Mitte des Laufganges kommt eine große Passagierkabine.

Höhere Kredite für das französische Luftschiffwesen. Mehrere Parlamentarier, die sich für den Luftschiffverkehr interessieren, sind an den Kriegsminister mit der Bitte herangetreten, daß der für Militär-Luftschiffe vorgesehene Kredit von 500 000 Franks ungenügend sei, um angesichts des Anwachsens der Zahl von Luftschiffen bei der deutschen Armee Frankreich nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Kriegsminister Le Brun antwortete, er werde einen viel höheren Kredit fordern.

Aus Wien, 1. Dezember, wird berichtet: Der Militärballon Parvati ist heute um 10 Uhr auf dem Wege zu seiner Distanzfahrt von 260 Kilometer über den Schönbrunner Park geflogen. Ueber dem Schloßhof hielt er in mäßiger Höhe an. Der Kaiser trat auf den Balkon seines Arbeitszimmers hinaus und, als der Ballon seine Spitze senkte, dankte er mit militärischem Gruß. Die Dauerfahrt soll über Preßburg, Bruck a. d. Leitha und nach Fischamend zurück führen. Das Luftschiff wird auf seinem Weg von Automobilen verfolgt und die Route kontrolliert.

#### Wetterprognose

der R. S. Landeswetterwarte für den 3. Dezember:  
Westwind, wolfig, kälter, Niederdruck.  
Vom Fichtelberg: Nachts schwacher Nebel, gute Schichtenbahn bis in die Täler hinab, starker anhaltender Schmelz, grobhartige Raufrosterscheinungen, Schneeflecke 130 Zentimeter.  
Vom Böhmerwald: Gute Schichtenbahn bis Annaberg, Sturm aus Süd bis West.

Es ist im Interesse der Kirchengemeinde, daß im Kirchenvorstand ein Kaufmannsmitglied eintritt. Wer diese Meinung teilt, der gebe wieder dem wohlverdienten Herrn Stadtbaumeister Zisch eine Stimme.

Wir dem Ausfall der Stadtverordneten-Wahlen kann man wohl zufrieden sein; doch wird es als eine ungerechtfertigte Vernachlässigung empfunden, daß sich in dem neuen Kollegium nur ein Bäckermeister ein Fleischermeister ein Seilermeister ein Schlossermeister ein Steinhauermeister und kein Wirtmeister kein Buchbindermeister kein Drechslermeister kein Glasermeister kein Klempnermeister kein Rüstschmiedmeister kein Sattlermeister kein Schmiedmeister kein Schneidermeister kein Tischlermeister kein Zöpfermeister befinden. Das muß bei der nächsten Wahl nachgeholt werden.

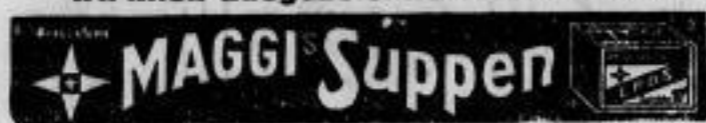
**Einf. möbl. Zimmer** oder Schlafstelle von Frau. zu mieten gesucht. Off. u. Z M in die Exp. d. Bl.

**Möbl. Zimmer** sofort gesucht. Off. unter A C in die Exp. d. Bl.

**Bessere möbl. Wohnung,** 2 Zimmer, in ruhiger Lage, für 1. Januar 1910 oder früher zu mieten gesucht. Nähe des Kaiser-Wilhelm-Platzes oder Lage an der Albe wird bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unt. D P in die Exp. d. Bl.

**Rinderloses Ehepaar** sucht bis 1./4. 1910 Wohnung, bestehend aus St., K., Küche. Off. erb. unter A K 100 in die Exp. d. Bl.

Wirklich ausgezeichnet schmecken



in Würfel zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das Angelegentlichste. Ernst Schäfer Nachf., Riess.

**Einf. möbl. Zimmer** in verm. Goethestraße 25. **6000 Mark** für 1. Januar 1910 als 2. Hypothek auf schönes, neues Haus vom Selbstgeber gesucht. Off. unter E R 48 in die Exp. d. Bl.

**Gef. fr. Kinder** werden an **Kinderstätt** vergeben.

Ebelkinder werden gebeten, ihre Adr. unt. „Kind“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen. **Wag od. Mittelwag** ab Neujahr 1910 gesucht. **Oskar Schwarz,** Wehltheuer.

**Suche zum 15. Dez. oder 1. Jan. ein zweites Hausmädchen,** das mit bei der Wäsche hilft. Vorzustellen nachm. von 5 Uhr an bei **Frau Major Wendt,** Bismarckstr. 57.

**Einige tüchtige Arbeiter** werden noch angenommen am **Neubau der Seifenfabrik Gröba.**

**Kräftige Speicherarbeiter** werden angenommen. **Speicher- u. Expeditions-Altiengehilfen.**

**Kräftige Speicherarbeiter** werden angenommen. **Ferd. Haßs.**

Für 15. Dez. cr. coenti. früher suche einen soliden, ehelichen, fleißigen, jungen Mann als **Hausburschen.** Guter Lohn, gute Behandlung und freie Station zugesichert. **Wilhelm Köhler,** Eikerwerda, Bierprohdbg.

**Schuhmachergehilfe** sofort gesucht. **O. Brantisch,** Wehltheuer.

**Restaurant,** sehr gutes Geschäft, sofort zu verkaufen. Off. u. D Z in die Exp. d. Bl. erb.

**Butter-Spezial-Geschäft.** Ich bin beauftragt, das Buttergeschäft unter der Firma **Butter-Runde** in Leipzig, Geislerstr. 51, verhältnismäßig sofort günstig zu verkaufen. Passend für Eheleute, wo der Mann in Stellung ist und die Frau das Geschäft führen kann. **Edward Brade,** Leipzig, Mondbestraße 4.

**Dobermanns Wäcker** zuzulassen. Wegen Infectionsged. und Futterlofen abzuholen **Oktobre 28. 1.**

**Kanarienvogel** häßlich, Parzer Roller, die besten u. billig. im Orte, verk. **Willy Bloch** willy, Großenbainnerstr. 14.

**Kragenschoner** aparte Dessins. **Franz Börner.** Berlin, 28 W., Kleiderschrank, 28 W., Rücken schrank, 12 W., zu verkaufen **Goethestraße 25.**

**Bündelholz,** trocken und scheitengericht, verkauft äußerst billig **C. F. Förster.**

**Salon-Briffett's** in nur guter Qualität empf. billig frei Haus **Th. Gaumitz,** Bismarckstr. 26.

**Biertrebermelasse** rein und frisch, empfiehlt **Th. Gaumitz.** Gutes Piano ist billig zu verkaufen **Goethestr. 25.**

**Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus!** Ich heile gründlich **Paul Koschel Nachf.** **Bermittelt** wird nie der Erfolg beim Gebrauch von **Stedenpferds** **Leerhewels** Seite u. **Bergmann & Co.,** Nadesbeul, Schutzmarke: **Stedenpferd.** Es ist die beste Seite gegen alle Arten **Gicht, Rheumatismus, Gelenks- u. Gichterschmerzen,** wie **Witesser, Stinnen, Fichten, Bläthen, Rube des Halses** etc. 50 Pf., in **Nies:** **H. B. Grunide, Doc. Hücker, H. B. Thomas & Sohn,** Kulers-Drogerie u. **Stadt-Apothek;** in **Gröba:** **Theod. Zimmer.**

**Entzückend** rosig hart und blendenweiß wird die Haut nach kurz. Gebrauch der allein echten **Lilienmilch-Seife „Südlern“** von **Bergmann & Co.,** Berlin u. 50 Pf. pr. St. bei **R. Brandorf,** Seifenbgl.

**Damen-Hauben** Kinder-Hauben in größter Auswahl **Franz Börner.**

**Gummifanger, Gummischlauch, mediz. Gummiprigen, Irrigator, Eisbeutel, Gummunterlagenstoff** empfiehlt **Anterdrogerie Nies,** Friedr. Dittner, Bahnhofstr. 16. Telefon 386.

**Echte bayrische Malzextrakt** -Bonbons, das beste Anberungsmittel bei Husten, Heiserkeit und allen Hals-entzündungen, 1/4 Pfd. 20 Pfg. **J. I. Witschke Nachf.** Bei Husten u. Heiserkeit **Bairisch Malz** mit **Hanna-Juder** empfiehlt **Paul Koschel Nachf.,** Drogerie, Bahnhofstr.

**Malz, Gerste,** gar. reinen Malzschrot, gar. reinen Gerstschrot, **Quetschgerste** empfiehlt zum niedrigsten Tagespreis **Obermühle Nies,** Hornbrecher 245.

**Leder** **Huf = Fett** **Bagen** empfiehlt in Ia Qualitäten **Baul Koschel Nachf.,** Bahnhofstraße 13.

**Schellfisch** frisch eingetroffen und empf. **Fischhandlung Carolstr. 5.**

**Bett- u. Komodenschlaf- u. Feder- u. Heiler- u. Sofa- u. Stopp- u. Decken** in großer Auswahl gibt es im **Manuf. Warenhaus Ernst Mittag.**

**Neuheiten in Musterwesten** für Herren, mit und ohne Kermel, in großer Auswahl **Franz Börner.**

**Dresden - A. Alt-Heidelberg** Schnorr Str. 33. Eleg. schide Aufmachung. Beste Auswahl in prakt. und eleganten Schürzen finden Sie sehr preiswert im **Manuf. Warenh. Mittag.** **Schellfisch, Cablian, Seelachs** frisch eingetroffen, **Rich. Mitzschke,** Niederlagstr. 6.

**Worgen Freitag** früh trifft **prima Angel-Schellfisch,** beste Qualität, frisch aus der See ein. **Clemens Bürger,** Wild-, Geflügel- und Fischhandlung, Kaiser Wilhelmplatz.

**Apfel! Apfel!** in großer Auswahl u. welche **Birnen** empfiehlt billig **O. Grubbe,** Goethestr. 29.

**Parfum,** feine französische Ware, in Triple Extrakt, wird in leere Flaschen nach gefüllt. Originalpackungen für jeden Geschmack. **Anterdrogerie Nies,** Bahnhofstr. 16.

**Couvert's** mit und ohne Firmenbrud empfiehlt billig die **Buchdruckerei d. Bl.**



# Eduard Böhm

Nies, Hauptstraße 65  
empfiehlt  
zu passenden schönen  
Weihnachtsgeschenken sein  
großes reichhaltiges Lager in  
**Pelzwaren**

aller Art  
zu äußerst billigen Preisen.  
Bis schon von 4 Mk. an.  
Um gütige Berücksichtigung  
bittet bei Bedarf  
der Obige.

## Näh

maschinen — Wasch- — Bring- —  
Buttermaschinen — Separatoren — Musik-  
werke — Platten — Stifte — Gamaschen  
— Ruchlöcher — Laternen empfiehlt

**Spezialhaus**  
für Fahrräder und Maschinen

# Carl Weimann

Seerhausen.

Billigste  
Preise.

Günstige Zahlungs-  
bedingungen.

## Grosste Auswahl in Kugelgelenk-Puppen

Köpfen, Körpern  
Puppen-Garderobe, -Wäsche  
Schuhe und Strümpfen  
sowie sämtlichen Puppenartikeln  
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

**J. Wildner, Riesa.**  
Kaiser Wilhelmplatz 10.  
Fernsprecher 222.

Auf vorgez. angef. fertige Handarbeiten, desgl.  
Handarbeitsstoffe

gewährt, auf die bisherigen Preise, bis zum 15. d. Mts.

## 10% Rabatt.

Wettinerstraße **Martha Engel**, Wettinerstraße  
g. g. Vorteilhafteste Bezugsquelle. Normalunterzeuge. Wolllwaren.

## Leinen-Wäsche.

Neuheiten  
in Chemisettes- und Kragentöpfen.  
**Max Berner**, Hauptstr. 65.

## Schweinefleisch Kalbfleisch.

Verkaufe diese Woche Schweinefleisch Pfund 80 u 85 Pf.,  
Kalbfleisch Pfund 75 Pf., Speck Pfund 80 Pf., Schmeer  
Pfund 85 Pf., f. handgeschlachte Blutz und Lederwurst  
Pfund 90 Pf., sowie verschiedene feine Wurst.  
Telephon 180. **Edvard Hiltig**, Bismarckstr. 85.

## Kerzen!

erste Prima-Qualitäten!  
Bogen-, Kranz-,  
Kugels- und Baumkerzen.  
Bestellbar.

**F. W. Thomas & Sohn**  
Hauptstr. 89.

:: :: Fernsprecher 212 :: ::

## Seidene Shawltücher

neu eingetroffen.  
**Franz Börner.**

## Puppenstuben, Tapeten

in großer Auswahl.  
**H. Behnke,**  
Hauptstr. 41.

## Zöpfe,

zu jeder Farbe passend, von  
3 Mk. an. Auch werden  
Zöpfe und Puppenheräden  
von ausgeblühtem Haar  
angefertigt.

## Unterlagen

von 60 Fig. an,  
modernen Haarschmuck  
in großer Auswahl empfiehlt  
— billigst —

## Otto Heil,

Hauptstr. 20,  
Endstation der Straßenbahn.

## Bergeisen

Sie nicht das Einfetten  
des Schuhzeugs!  
f. fertiges Lederfett,  
Stilles Lederöl,  
Fischtran und Talg,  
Lederappretur, Ledercreme  
hochschwarz glänzenden  
Lederlack empfehlen

**F. W. Thomas & Sohn,**  
— Riesa. —  
Seifen, Wagensett, Maschinen-  
öl, Petroleum.

## Damenwesten

von 1.50—5 Mk. bei  
**Franz Börner.**  
Auswählige Sammelstichs  
und Lederpasta

einziges Mittel, dem Gummi-  
wie Lederstich Hochglanz u.  
längste Haltbarkeit zu ver-  
leihen. Große Dose 20 Pf.,  
leere Dosen werden mit 3 Pf.  
in Zahlung genommen.

**Comrais Werkes**  
Sommerfeld, Inkerburg.  
Zu haben bei: **Carl Rohs**  
berg, Schulager, Riesa.

## Samtliche rohe Felle

kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Anton Sedwani,**  
Rauscherberg, Weidnerstr. 24.

## Chenille - Kopfs

— Räder  
— Schwalb  
enorme Auswahl.  
**Franz Börner.**



# Richard Nathan

Optiker und Mechaniker — Nies, Hauptstraße 57

bält seine große Auswahl von **mechanischen**  
**Spiele** und **Lehrmitteln** für den Weihnacht-  
bedarf bestens empfohlen.  
Auch für **berühmte Ansprache** genügend Auswahl.



**Dampfmaschinen**  
**Elektromotoren**  
**Betriebsmodelle**  
**Laterna magika**  
**Laternenbilder**  
**Kinematographen.**

Alle Preislagen bis zu den feinsten Modellen.  
Besondere Wünsche für die Zusammenstellung von **Experimentierkästen**  
werden gern berücksichtigt, doch bitte um **gefl. rechtzeitige Bestellung.**



## Offene Tür

findet das **Beilchenseifenpulver**  
„**Goldperle**“ überall, weil jedem  
Paket ein reizendes Geschenk bei-  
liegt. Versäumen Sie nicht, sich  
hierzu zu überzeugen.  
Fabrikant:  
**Carl Sentner**, Göppingen.  
!!! Obacht wegen der vielen  
Schutzmarke. minderwertigen Nachahmungen !!!

Immer u. immer wieder  
**Wendelsteiner**  
**Hauser's**  
**Brennessel-Spiritus**  
per Flasche 1.25 und  
2.50 Mk. enthält „**Wendelsteiner**  
**Strickerl**“ in  
Originalflasche.  
Kräftigt den Haarboden,  
reinigt von Schuppen, ver-  
hindert den Haarausfall und  
Kahlköpfigkeit. — **Alpines**  
Seife 60 Pf., **Brenn-**  
**nessel-Spiritus** 60 Pf.,  
**Comode** 1 Mk., **Alpines**  
**Wisch** 2 Mk., **Alpen-**  
**blumen-Sommer-**  
**sprossen-Creme** 2 Mk.  
**Wendelsteiner Schön-**  
**heits-Teint-See** per Paket  
2.50 Mk.  
Zu haben in  
**Apotheken, Drogerien**  
und **Parfümerien.**  
**Apoth. Dr. Arnold,**  
**Drog. A. B. Grunke,**  
**P. Roskel Nachf.,**  
**F. Böttner, O. Förster,**  
**Centraldrog., Parfüm.**  
**Paul Blumenheim.**



**Hört**  
nicht auf falschen Vorurteil, sondern prüft selbst. Jeder  
wird durch die Überzeugung gewinnen, dass sich die  
teuere Mehlrauhwurst vollkommen ersetzen lässt durch  
die allgemein beliebte **Margarine-Spezialitäten**

## Rheinperle und Solo

Handwerkende Hausfrauen brauchen sie ständig, da ihre  
Bücherei so groß ist, dass selbst Feinschmecker  
kaum einen Unterschied gegen beste Mehlrauhwurst  
herauszufinden vermögen. Überzeugen Sie sich selbst.  
Oberall erhältlich.  
Niedrige Fabrikanten: **Holland, Margarine-Werke**  
**Jürgens & Priesen, G. m. b. H., Goch (Rheinland).**

## Normal-Hemden,

1.20 bis 5 Mark.  
**Paul Suchantke,**  
**Riesa, Wettinerstr. 27.**

## Neu aufgenommen:

## Damenhandtaschen.

Ich bin in der Lage, bei  
billigsten Preisen nur das  
Neueste und Modernste zu  
verkaufen.

## Otto Jensen,

Wettinerstraße,  
Nähe Kaiser Wilhelmplatz.

## Photographie- und

**Kollortien, Albums,**  
**Boches und Schreibmappen**  
kauft man solid u. billigst bei  
**Rich. Haferkorn,**  
Bildnis Nachf.,  
**Pausitzerstr. 3.**

## Auf der Rückseite

der Tüten von

## Dr. Oetker's

**Vanillin-Zucker**

finden Sie ein vorzügliches Rezept für

## Vanille-Creme.

Zum Backen nur das echte **Dr. Oetker's** Backpulver.

Gebrauchte **Wäschewaschel**  
wie neu, ganz billig zu ver-  
kaufen. **Geßl. Off.** unter  
S 2349 an **Hausmann &**  
**Sogler u. Co., Riesa** erb.



## Gadepäne

verkauft

**G. Moritz Förster.**